



## **Jahresbericht 2017**

## **1.Vorstand**

Der gewählte Vorstand bestehend aus Constanza Paetau, Tatjana Pugatscheva, Lucia Wienand, Farideh Raphipour und Dennis Aviles hat sich im Jahr 2017 zehn Mal getroffen. Der Vorstand wurde im Dezember 2016 für zwei Jahre gewählt.

Die wichtigsten Aufgaben bestanden darin, neue Ideen zu entwickeln, Projekte zu beantragen und durchzuführen, die Finanzlage zu verbessern, neue Kooperationspartnerschaften zu erschließen, auf die Bedürfnisse, die sich beim Betrieb des ifz ergeben, einzugehen und neue Aktivitäten zu initiieren.

## **2.Büro**

Die Büroleiterin, Gertrud Smid, ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie koordiniert mit dem Vorstand die ifz-Projekte. Unterstützung bekam das Büro durch eine Mitarbeiterin im Rahmen einer Eingliederungsmaßnahme mit Mehraufwandsentschädigung. Die AGH-Maßnahme war bis zum 30.06.2017 genehmigt. Ein Antrag auf Verlängerung ist erfolgt und genehmigt worden. Die Maßnahme läuft am 30.06.2018 aus. Eine weitere Verlängerung ist beabsichtigt und beantragt.

## **3.Schwerpunkte der Arbeit 2017**

### **3.1. Arbeit mit geflüchteten Frauen**

2017 stand weiterhin die Arbeit mit geflüchteten Frauen im Mittelpunkt vieler Aktivitäten im ifz.

Aufgrund erhöhter Nachfrage wurde das Angebot von kostenlosen Deutschkursen ausgeweitet, und Ende 2017 konnten elf Kurse von Montag bis Donnerstagvormittag angeboten werden. Es werden drei verschiedene Niveaustufen sowie ein Alphabetisierungskurs angeboten. Die Kurse finden regelmäßig von Montag bis Donnerstag statt. Insgesamt sind sechs Kursleiterinnen tätig. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich und die Gruppengröße beträgt maximal zehn Frauen. Die Kurse werden von der paritätischen Akademie NRW gefördert. Vielen Dank an alle Kursleiterinnen für ihre großartige Arbeit.

### **Exkursionen und Besichtigungen mit Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen**

**23.06.2017** Besuch der Ausstellung „IRAN- Frühe Kulturen zwischen Wasser und Wüste“

**11.10.2017** Besuch des botanischen Gartens.

**24.11.2017** Besuch der Bundeskunsthalle Ausstellung „Wetterbericht“

Alle Ausflüge und Besichtigungen fanden Dank der Finanzierung durch den Fond „Hilfe für Helfer“ der Bürgerstiftung der Sparkasse KölnBonn statt. Kinder haben zum Teil bei dem Ausflügen auch teilgenommen. Die Ergänzung der Sprachkurse mit kulturellen Aktivitäten leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration der geflüchteten Frauen in Bonn. Das Picknick und die Weihnachtsfeier im ifz wurden sehr gerne von den Teilnehmerinnen der Deutschkurse besucht.

Das „Erzählcafé für Frauen“ in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Bonn und dem Bonner Institut für Migrationsforschung und interkulturellen Lernen (BIM) e.V. wurde fortgesetzt. Die Treffen fanden im Migrapolis statt. Folgende Themen wurden behandelt:

**08.02.2017** „Gebet und Meditation in Religionen“

**12.04.2017** „Welche Chancen und Grenzen erfahren Frauen in der katholischen Kirche in Deutschland?“

**10.05.2017** „Evangelische Kirchentage damals und heute“

Trotz intensiver Werbung und einer deutsch-arabischen Übersetzung war die Teilnehmerinnenzahl eher gering (fünf bis acht Frauen) und so wurde beschlossen, das Erzählcafé einzustellen.

Für den Rad-Intensivkurs des Katholischen Bildungswerks und der Radstation Bonn konnten Frauen aus den ifz-Deutschkursen mobilisiert werden.

In den Räumen des ifz fand jeden dritten Freitag im Monat ein Café-Treff für geflüchtete Frauen statt, um informellen Austausch zu fördern. Da die Anzahl der Frauen immer weniger wurden und immer mehr Café-Treffs in den Stadtteilen angeboten werden, wurde auch dieses Treffen eingestellt.

## **2. Politische Arbeit: Engagement gegen Rechtspopulismus**

Das ifz setzt sich aktiv seit seiner Gründung für eine offene und solidarische Gesellschaft ein. Besorgt über die Zunahme von rechtspopulistischen Strömungen vor den Bundestags- und Landtagswahlen 2017 haben wir entschieden, uns stärker im Verein gegen diese Tendenzen zu engagieren.

Zunächst wurden zwei Frühstücke organisiert: „Geschlechtergerechtigkeit und AfD“ und „Gemeinsam gegen Rechtspopulismus – Wie kann man Rechtspopulismus auf lokaler Ebene entgegentreten?“ Das Interesse war groß und die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht.

Im Anschluss wurde die AG „Vielfalt stärken/Gemeinsam gegen Rechtspopulismus“ gegründet und weitere Aktionen durchgeführt. Die Positionen u.a. in Bezug auf Familie, Geschlecht, Frauenförderung, Vielfalt, Klima, Flüchtlinge gegenüber den Rechtspopulisten wurden erarbeitet und in einem Flyer dargestellt. Mit finanzieller Unterstützung des „Kommunalen Integrationszentrums Bonn“ wurden sie samt einer Postkarte mit dem Slogan: „Für Toleranz, Vielfalt und Gleichberechtigung“ gedruckt. Im Zeitraum von April bis September 2017 haben sieben Straßenaktionen stattgefunden, bei denen das Gespräch mit dem Passant\*innen gesucht wurde und die Flyer und Postkarten verteilt wurden.

Die Straßenaktion gegen Rechtspopulismus am 16.09.2017 fand im Rahmen der interkulturellen Woche statt. Sie wurde mit Musik aus Guinea und die Ausstellung der (VVN-BdA) „Der Arm der Bewegung und die Alternative für Deutschland“ begleitet.

Mit den Straßenaktionen hat das ifz ein Zeichen gesetzt und gezeigt, dass es in Bonn Frauengruppen gibt, die gegen Rechtspopulismus und Rechtsradikalismus arbeiten.

Die Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus in Köln hat in der Broschüre „Menschen in Bewegung bringen“ über unsere Arbeit in diesem Bereich berichtet.

## **3.2. Friedensarbeit**

Das Thema Frauen und Frieden wurde aus einer allgemeinen und internationalen Perspektive aufgegriffen:

01.04.2017 „Die Rolle der Frau im Weltfriedensprozess“

02.09.2017 „Die Rolle der Frauen in den Friedensverhandlungen in Kolumbien“

11.10.2017 „Kolumbien: Der Frieden wird das Land verändern“

18.11.2017 „Die USA heute aus Frauensicht: über Klima, Frieden und Demokratie

Mit der Fahrt zum Friedensmuseum nach Remagen am 22.09.17 im Rahmen der Bonner Friedenstage hat das ifz ein weiteres Zeichen für Frieden gesetzt.

Nach der Teilnahme an einer Podiumsdiskussion bei der giz am 01.12.2017 zur Auswertung des Friedensabkommens in Kolumbien hat sich der Arbeitskreis Kolumbien in Kooperation mit dem Verein Wissenskulturen e.V. gebildet. Geplant ist, den Friedensprozess in Kolumbien durch Aktivitäten in Bonn zu aktiv zu unterstützen

#### **4. Frauenfrühstücke**

Monatliche Höhepunkte sind die internationalen Frauenfrühstücke, die das ifz seit 1997 jeden ersten Samstag im Monat organisiert. Sie sind ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Information und wurden 2016 im Durchschnitt von 15-20 Frauen besucht. Dabei werden lokale wie aktuelle Themen aufgegriffen und globale Zusammenhänge und ihre lokalen Auswirkungen thematisiert. Vereine haben die Möglichkeit, über ihre Arbeit zu berichten.

Das Format hat zwei Komponenten: zunächst wird gemeinsam gefrühstückt und danach wird ein Impulsreferat vorgetragen und anschließend diskutiert.

Die Organisation und die Gestaltung funktioniert durch die Mithilfe der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten und die darauffolgende Diskussion leiten.

#### **Januar 2017**

„Geschlechtergerechtigkeit und AfD“

Referentin: Verena Schäffer, Mitglied des Landtages NRW

#### **Februar 2017**

„Von der Enthüllung(1938)bis zur Zwangsverschleierung(1979) -Lehren aus der Geschichte der Frauen im Iran“

Referentinnen: Monireh Kazemi und Hellen Nosrat

#### **März 2017**

„Mütter als Erzieherinnen“

Referentinnen: Dipl.-Psych. Anne-Marie Laurent und Fatima Aneflous, Mitglieder vom ifz

#### **April 2017**

„Die Rolle der Frau in Weltfriedensprozess“

Referentin: Frau Dr. Helia Daumbach, BFF-Bahai Frauen Forum

#### **Mai 2017**

„Gemeinsam gegen Rechtspopulismus - Wie kann man Rechtspopulismus auf lokaler Ebene entgegentreten?“

Referentin: Carolin Hesidenz, NS Dokumentationszentrum Köln

## **Juni 2017**

„11 Jahre Präsidentschaft von Evo Morales in Bolivien - Was hat sich für die Frauen und vor allem für die indigene Frauen vor Ort geändert?“

Referentin: Dr. Dennis Aviles, Expertin für nachhaltige Entwicklung und Genderfragen.

## **September 2017**

„Rolle der Frauen in den Friedensverhandlungen in Kolumbien“

Referentin: Constanza Paetau.

## **Oktober 2017**

„Und die im Dunkeln sieht man nicht-Bericht über Menschen ohne Papiere „

Referentin: Sigrid Becker-Wirth, Vorstandsmitglied von MediNetz Bonn

## **November 2017**

Kleidertausch bei Kaffee und Kuchen

## **Dezember 2017**

„Die Klimaverhandlungen 2017 in Bonn aus der Genderperspektive“

Referentin: Bettina Metz, Geschäftsführerin von UN Women Nationales Komitee Deutschland

## **5. Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten**

### **Mai 2017**

Teilnahme am Bonner Begegnungsfest auf dem Bonner Marktplatz mit einem Informationstisch

### **März 2017**

Mitwirkung bei der Durchführung des internationalen Frauentags unter dem Motto „Frauen und Macht lokal und global“.

### **April 2017**

Besuch der Ausstellung „Salonfähig- Frauen in der Heine-Zeit“

### **7. Juni 2017, 6.12.2017**

Mitgliederversammlung

### **August 2017**

Picknick des ifz

### **September 2017**

Perspektivworkshop des ifz

Moderatorin: Heike Gumpert, Diplompädagogin und Dialog-Prozessbegleiterin. Nach einer Auswertung der bisherigen Aktivitäten und Gruppenarbeit wurden die zukünftigen Themen für 2018 abgestimmt. Neben Rechtspopulismus, Frauen und Frieden, Klimawandel und die Frage, welche Gesellschaft wir uns für die Zukunft wünschen, sollen im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen.

Es sollen auch gemeinsame Aktivitäten wie Besuche und Exkursionen durchgeführt werden, um den Zusammenhalt innerhalb der Mitglieder des ifz zu stärken. Den Mitgliedern wird jetzt mit einem Geburtstagsgruß gratuliert. Eine Fundraising-Gruppe wurde gebildet.

## **Oktober 2017**

Ehrenpreisverleihung CLARA 2017

Alle zwei Jahre verleiht das ifz den Ehrenpreis CLARA an Frauen, die sich in besonderer Weise für Frauen und Kinder engagieren. Die Ehrenpreisverleihung CLARA 2017 ging an Christel Naylor, die sich seit 34 Jahren ehrenamtlich für den Verein "Hilfe für Frauen in Not - Frauenhaus in Bonn" engagiert

## **November 2017**

Kleidertausch bei Kaffee und Kuchen im Rahmen der UN-Klimakonferenz COP 23 in Bonn

## **Dezember 2017**

Weihnachtsfeier

## **Tag des Ehrenamtes**

Das ifz hat am Tag des Ehrenamtes die eigene ehrenamtliche Arbeit dargestellt und Möglichkeiten der Mitarbeit dargelegt.

Neben den Deutschkursen wurden die Englisch-, Näh-, Computer- und Bewegungskurse weitergeführt.

## **6. ifz-Gesprächskreise**

Der literarische Gesprächskreis, der lateinamerikanische Gesprächskreis und der chinesische – kantonesische Gesprächskreis werden weiter geführt. Seit April 2018 trifft sich ein afghanischer Gesprächskreis im ifz.

## **7. ifz-Netzwerke**

Heute nach achtzehn Jahren ist das ifz in Bonn gut vernetzt und auch in der Öffentlichkeit aktiv. Zu unseren Netzwerken gehören:

1. Bonner Netzwerk für Entwicklung
2. Bonner Flüchtlingspolitisches Netzwerk „Weltoffen“
3. Menschen ohne Papiere
4. Netzwerk der Bonner Frauenverbände zur Vorbereitung des Frauentages
5. Arbeitskreis Psychiatrie und Migration
6. Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit
7. Runder Tisch gegen Kinderarmut
8. Arbeitskreis Kolumbien

Einige Beispiele der Arbeit in den Netzwerken:

Am Runden Tisch (RT) gegen Armut von Kindern und Familien nimmt das ifz seit dessen nun über zehnjährigem Bestehen teil. Der RT hat sich für Verbesserungen der Wohnverhältnisse und für das Unterlassen von Stromsperrungen in Haushalten mit Kindern eingesetzt..

Im Bonner Flüchtlingspolitischen Netzwerk „Weltoffen“ werden aktuelle flüchtlingspolitische Themen diskutiert. Das Netzwerk setzt sich für ein Umdenken in der deutschen Asyl- und

Flüchtlingspolitik ein. 2017 hat das Netzwerk unsere Straßenaktionen gegen Rechtspopulismus unterstützt.

Im Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit des kommunalen Integrationszentrums Bonn arbeitet das ifz aktiv mit 30 anderen Organisationen an der Durchführung von Veranstaltungen gegen Rassismus und Diskriminierung. Das ifz hat die Gemeinsame Erklärung des Netzwerkes unterschrieben.

Das "Bonner Netzwerk für Entwicklung ist ein Zusammenschluss von Bonner Vereinen und Initiativen, Schulen und Kirchengemeinden, die sich entwicklungspolitisch mit ihren Aktivitäten z.B. Die Bonner Filmfair (17. September bis 15. Oktober im WOKI), engagieren, um die Millenniums-Entwicklungsziele (SDG) der Vereinten Nationen in Bonn bekannt zu machen. Zweimal im Jahr finden die Treffen statt.

Die aktive Mitarbeit bei den Netzwerken ermöglicht, neue Kontakte und Kooperationsmöglichkeiten zu finden.

## **8. Pressearbeit**

Homepage, Programm, Zeitung, Facebook

Seit April 2015 haben wir eine neue Homepage. Die neue Webseite hat viel Zustimmung erhalten. 2017 wurde die ifz-Seite 28.812 Mal aufgerufen. Auf der Internetseite können das aktuelle Programm, Aktivitäten und sonstige Veranstaltungen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Alle drei Monate wird ein neues Programm herausgegeben. Die Veranstaltungen werden von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurde über unsere Aktivitäten (Projekte, Frauenfrühstücke, Veranstaltungen etc.) in der Bonner Presse (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau, Schaufenster Bonn) berichtet.

Seit November 2015 hat das ifz eine Facebook-Seite, wo über unsere Aktivitäten berichtet wird. Die Seite heißt „Internationales Frauenzentrum Bonn“. Insgesamt hat das ifz bei Facebook 271 Likes (347 Likes für 2018).

## **9. Beratungen**

### **9.1 Psychologische Beratungen**

Die psychologischen Beratungen sind kostenlos und unbürokratisch und sie dauern in der Regel 60 Minuten. Es werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen durchgeführt.

Dipl.-Psych. Anne-Marie Laurent bietet diese Beratungen ehrenamtlich z. Z. dienstags im ifz an. Bei den Rat und Hilfe suchenden Frauen, Paaren und Familien handelt sich um eine bunte multi-kulturelle Mischung von Nationalitäten (von Deutschland bis Nepal). Die Frauen und einige Männer kommen aus Bonn und Umgebung oft mit einem traumatisierten Hintergrund. Einige unter ihnen kommen ganz bewusst, weil das ifz keine staatliche oder konfessionelle Organisation /Beratungsstelle ist und die Beratung kostenlos angeboten wird. Seit 2016 bietet Frau Anne Marie Laurent zusätzlich Traumatherapie für Flüchtlinge aus frankophonen afrikanischen Ländern an.

Von Mai 2017 bis Juni 2018 gab es **250 Beratungstermine**.

Für die psychologische Beratung auf Spanisch gab es 2017 nur zwei Anfragen und ab 2018 werden sie weitergeleitet und finden nicht mehr im ifz statt.

## **9.2 Beratung zum Familien-, und Ausländerrecht**

2017 gab es im Durchschnitt: 4-8 Beratungen pro Monat. Die Anzahl der Beratungen pro Woche schwanken sehr stark.

Ab Juni 2018 steht eine zweite Anwältin aus Bonn für diese Beratungen zur Verfügung.

## **9.3 Allgemeine Beratungen**

Es finden telefonische Vermittlungen von allgemeinen Beratungen zu Themen wie Arbeit, Weiterbildung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Wohnungssuche etc. im Büro statt.

Die Anfragen kamen von Einzelpersonen aber auch von Organisationen. 2017 fanden rund 20-25 Vermittlungen pro Monat statt. Zu den Vermittlungen kommen noch Dienste wie Formulieren von Schreiben an Ämter und Bewerbungsschreiben.

Ferner fanden sechs allgemeine Beratungen auf Spanisch statt, die auch Schreiben an Ämter einschloss.

## **10. Mitgliederzahlen**

110 Mitglieder, davon 20 Organisationen. Es gab zwei Eintritte und drei Austritte. (Stand 31.12.17). Mitglied im ifz sind u.a. die Vereine Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e.V., FEMNET e.V., Frauennetzwerk für Frieden e.V., Frauen helfen Frauen e.V., Hilfe für Frauen in Not Frauenhaus Bonn e.V., Frauenberatungsstelle TUBF e.V. und UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

## **11. Ausblick 2018**

Schwerpunkt der Arbeit 2018 wird weiterhin die Integration von geflüchteten Frauen sein. Weiterhin möchte das ifz sich auch den Themen Bekämpfung von Rechtspopulismus, Umwelt und Frauen und Frieden widmen. Geplant für Ende Oktober ist das Tanztheaterstück „Dörfer der Hoffnung“ mit Laiendarstellerinnen aus verschiedenen Ländern aufzuführen: in erster Linie für geflüchtete Frauen.

Das Stück beschäftigt sich mit dem Thema Frauen und Frieden. Frauen sind oft die am stärksten betroffenen Opfer bewaffneter Konflikte, aber sie sind auch wichtige Akteure beim Aufbau von Friedensprozessen.

Das Stück, inspiriert durch den Beitrag der Frauen im kolumbianischen Friedensprozess, wird die Macht und die Fähigkeit der Frauen zeigen, wie eine Kultur des Friedens aufgebaut werden kann. Im Vordergrund steht dabei die Botschaft, dass der Friedensaufbau bereits in der Diaspora beginnt.

Allen Frauen, die sich für das ifz auf verschiedener Art und Weise einsetzen und 2017 eingesetzt haben, möchten wir ganz herzlich danken. Nur durch ihre Unterstützung können wir unsere Aktivitäten erfolgreich durchführen.

ifz-Vorstand

Constanza Paetau Vorsitzende

Bonn, 26.06.2018